

Blick in die Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **54 (1997)**

Heft 9: **Was Sie schon immer über Äpfel wissen wollten**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neem – der Pflanzenschutz-Baum

Eigentlich würde er in unsere Serie über «Exotische Heilpflanzen» gehören. Doch der Neembaum dient nicht primär der Heilung. In letzter Zeit ist er vielmehr als eines der wirksamsten biologischen Pflanzenschutzmittel bekannt geworden.

Ursprünglich stammt er aus Burma. Heute kommt der schnell wachsende, bis zu 30 Meter grosse, gegen Frost empfindliche Neembaum auf dem ganzen indischen Subkontinent zwischen Meereshöhe und 1000 m ü.M. vor. Seit Jahrhunderten wird er dort für alles Mögliche verwendet. So werden z.B. seine Ästchen als antiinfektiöse Zahnbürstchen gebraucht, und das Neemöl wird in Crèmes sowie Hautlotionen verwendet. Angeblich soll es heilende Wirkungen auf Warzen und Geschwüre besitzen.



Pflanzenschutzmittel der Zukunft?

Daran, dass der Neembaum (*lat. Azadirachta indica A. Juss*) das Interesse der Wissenschaft auf sich gezogen hat, ist jedoch seine Wirkung als Pflanzenschutzmittel schuld. Dass Wanderheuschrecken, die Landstriche auf biblische Weise kahl fressen können, den Neembaum

immer wieder grün und unbeschädigt stehen liessen, rief die Forscher auf den Plan. Sie fanden heraus, dass dafür hauptsächlich die vier Inhaltsstoffe Azadirachtin, Salannin, Meliantriol und Nimbin/Nimbidin verantwortlich sind. Diese machen Insekten, Pilzen und Fadenwürmern das Leben so schwer, dass sie lieber die Finger davon lassen. Neem-Präparate werden deshalb von Fachleuten als wichtiger Beitrag zur Ökologisierung des Pflanzenschutzes bezeichnet. Ihre Wirkung wurde auch in der Schweiz erfolgreich getestet.

Nee(h)men oder geben?

Dass das Herkunftsland Indien am wirtschaftlichen Erfolg seines Neembaaumes teilhaben will, war nicht von Anfang an selbstverständlich. Ausländische Firmen sicherten sich mit umstrittenen Patenten die Rechte, was zu heftigen Protesten in Indien führte. Heute scheinen sich die Wogen etwas geglättet zu haben, vertreiben doch in Asien und den USA inzwischen auch indische Firmen Neem-Präparate. Die bei uns erhältlichen Produkte haben mit dieser Kontroverse allerdings nichts zu tun.

Infos: Andermatt Biocontrol AG, CH 6146 Grossdietwil, Tel. CH 062/927 28 40 • CU

Öko-Hotel Ucliva volljährig

Das kleinste Kongresshotel Graubündens ist 20 Jahre alt geworden. Das wäre an sich nichts Besonderes. Doch bei der Corporaziun Ucliva handelt es sich um ein Öko-Hotel mit Vorbildcharakter. Heizen mit einheimischem Holz und Sonne, Vollwertküche mit Bioprodukten und ökologische Betriebsführung – das alles macht einen Aufenthalt im Ucliva zum wahren (Bio-)Erlebnis. Für sinnvolles Sein und gesundes Tun sorgen darüber hinaus Sauna, Massage, Kinderspielplatz, Bibliothek und vieles mehr.

Informationen: Hotel UCLIVA, CH 7158 Waltensburg/Vuorz, Tel. CH 081/941 22 42

Vorschau auf die GN-Themen im Oktober

Palmen: Fürsten der Tropen
 Prostata – Vorsorge statt Nachträufeln
 Harninkontinenz
 Erkältete Kinder und homöopathische Mittel
 Noch mehr über Äpfel
 Gross und kernig: Der Kürbis
 Was tun bei Schuppen?